

Drahtesel und Reiter im Wandel der Zeit

Baden Das Historische Museum zeigt mit seiner Ausstellung die Entwicklung des Velos in Baden

VON ERNA LANG-JONSDOTTIR

Das Fahrrad – ein Transportmittel, ein Sportgerät oder ein «Kultobjekt auf zwei Rädern», wie es das Historische Museum Baden in seiner neuen Ausstellung bezeichnet. Vom Hochrad zum Postvelo bis hin zum Mountainbike – ab heute wird im «Melonenschnitt», wie das Historische Museum auch genannt wird, anhand verschiedenster Fahrräder die Nutzungsgeschichte vom Arbeitsvelo bis zum Trendvelo aus Holz präsentiert.

Badener Fotos aus den 50er-Jahren

Die zwölf Fahrräder in der für die Ausstellung angefertigten Steilwandkurve zeigen die technische und kulturgeschichtliche Entwicklung des Geräts. Dabei liegt der Fokus auch auf den Beziehungsgeschichten zwischen dem Kultobjekt und dessen Besitzer. So zum Beispiel Sidney Browns Hochrad aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. «Damals gab es noch keine Velos. Das Hochrad war ein Prestigeobjekt und ein guter Ersatz für ein Pferd», erklärt Kurator Fabian Furter an der Vernissage. Genau so wie beim Pferd habe das Fussvolk zu einem hochgeschaut, fügt er hinzu.

Mit Erlebnisberichten, historischen Videoclips und Fotografien des Badener Fotografen Werner Nefflen wird die Geschichte des Fahrrads noch anschaulicher gemacht. Nefflen war langjähriger Stadt- und Regionenfotograf. «Er hatte eine Faszination für die BBC-Arbeiter, die jeden Tag von Wettingen mit dem Velo nach Baden durch die Weite Gasse zur Arbeit führen», sagt Furter. In den 40er-Jahren seien täglich 16 000 Velos durch das Stadttor gefahren. «Baden war in diesen Zeiten eine Velo-Stadt.»

Verkehrsplanung in Baden

Auch die Musik kommt an der Ausstellung nicht zu kurz. Am Ende des Rundgangs steht ein Hometrainer, mit dem eine musikalische Zeitreise angetreten werden kann. Und: Beim Planungstisch können sich die



Tim bestaunt das Hochrad von Sidney Brown an der Ausstellung im Historischen Museum.

ALEX SPICHALE

Besucher ein Bild von der Badener Verkehrsplanung von gestern und heute machen. Dabei dürfen sie sich auch zur Verkehrsführung äussern, die in den 60er-Jahren immer mehr aufs Auto ausgerichtet wurde. Wie Beatrice Meyer von Baden mobil sagt, gibt es in Baden noch Potenzial: «Fünfundvierzig Prozent der Badener sind mit dem Auto unterwegs – nur sechs Prozent mit dem Velo.»

@ ausserdem zum Thema

Sehen Sie ein Interview und mehr Fotos auf www.aargauerzeitung.ch

Fotowettbewerb «Ich und mein Velo»

Das Historische Museum Baden verlost gemeinsam mit der Aargauer Zeitung ein **Citybike im Wert von 1000 Franken**. So funktioniert der Wettbewerb: Schicken Sie ein **Bild von Ihnen mit Ihrem Velo** ab sofort bis spätestens am 19. Januar 2014 an die Mailadresse velo@baden.ag.ch. Alle paar Wochen werden Vorsieger erkoren und deren Fotos in der az publiziert. Eine Jury des Museums und der az bewertet die Kreativität, die Geschichte hinter der Velo-Beziehung sowie die

Harmonie zwischen Nutzer und Objekt der publizierten Fotos und kürt einen Sieger. Dieser muss am **«Grande Finale» vom 26. Januar 2014** vor Ort sein, um den Gewinn zu empfangen. Wichtig: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer müssen damit einverstanden sein, dass ihr Bild mit Namen im Falle einer Nomination zum Finale auf der Museums-Website und in der az erscheint. **Weitere Infos** zum Wettbewerb auf der Internetseite www.aargauerzeitung.ch (ELJ)

Nachgefragt

«Ich bin eine Alltagsfahrerin»

Carol Nater Cartier

Die Historikerin ist 35 Jahre alt und wohnt mit ihrer Familie in Zürich. Carol Nater Cartier ist seit Mai Leiterin des Historischen Museums Baden.

Davor war sie Leiterin des Museums Altes Zeughaus in Solothurn.



Frau Nater, welche Idee steckt hinter der Velo-Ausstellung?

Carol Nater Cartier: Mit der Ausstellung können wir die Velofahrer in der Gegenwart abholen und ihnen zeigen, wie sich die Geschichte des Fahrrads hier in Baden entwickelt hat und wie die Situation heute ist.

Eine Herausforderung?

Es war keine leichte Aufgabe, die auf den ersten Blick simple Ausstellung zu realisieren. Sie musste stimmig, historisch, aber auch aktuell und in der Region Baden verankert sein. Gleichzeitig wollten wir interaktiv sein sowie Audio- und Videobeiträge berücksichtigen.

Das Elektrovelo fehlt – kein Velo?

Das Elektrovelo hat zwar keinen Platz in der Ausstellung, aber im Veranstaltungsprogramm des Historischen Museums: Am Samstag, 9. November, kann man bei uns Elektrovelos testen. Ob das E-Bike ein Fahrrad ist oder nicht, diesen Entscheid überlasse ich dann lieber den Besucherinnen und Besuchern (lacht).

Fahren Sie Velo?

Ja, ich fahre in Zürich zum Bahnhof und wieder zurück; allerdings nicht mit einem Elektrovelo. Ich würde mich als typische Alltagsfahrerin bezeichnen.

Interview: Erna Lang-Jonsdottir

Der Neubau wächst termingerecht

Bergdietikon Die Gemeinde erhält ein neues Mehrzweckgebäude. Auf der Baustelle wird mit Hochdruck gearbeitet.

VON SOPHIE RÜESCH

Der Neubau des Mehrzweckgebäudes Schule ist auf gutem Weg: Die Abbruch- und Baumeisterarbeiten konnten termingerecht abgeschlossen werden, ab Montag werden die Wand- und Deckenelemente montiert. Dies teilte der Gemeinderat gestern mit. In den letzten drei Monaten hat sich auf der Baustelle bereits einiges getan. Neben den Abbrucharbei-

ten wurde am Waldrand gerodet und die Werkleitungen für Wasser und Elektrizität umgelegt. Auch die Ausubarbeiten und die Baumeisterarbeiten für das Fundament und den Keller konnten abgeschlossen werden.

Gebäude in einer Woche erstellen

Nun geht es an die Einfassungen: Ab Montag bis zum 31. Oktober werden die Wand- und Deckenelemente der Erne AG Holzbau geliefert und montiert. Die 113 Elemente, die rund 2,5 auf 18 Meter gross sind, werden mit 13 Lastwagen transportiert. Innerhalb einer Woche soll das ganze Gebäude errichtet sein.

Während dieser Arbeiten gilt auf der Kirchstrasse, der Schulstrasse und Bernetstrasse ein Halte- und Parkverbot. Die Gemeinde Bergdietikon hält Besucher der Schule an, während der Sperrung die Parkplätze auf dem Pausenplatz zu benutzen. Für die Anwohner sollte die Zu- und Wegfahrt jederzeit möglich sein. Die Gemeinde schliesst jedoch nicht aus, dass es im Baustellenbereich zu Wartezeiten von bis zu zehn Minuten kommen kann.

Wer die Errichtung des Mehrzweckgebäudes in Echtzeit mitverfolgen will, kann dies übrigens auf der Homepage der Gemeinde tun: Dort zeichnet eine Webcam das Geschehen auf.



Bild von der Baustelle der Mehrzweckhalle Bergdietikon. ZVG

Zirkus auf der Zentrumswiese

NÄCHSTES JAHR darf der Zirkus Stey auf der Würenloser Zentrumswiese eine Vorstellung geben. Der Gemeinderat hat grünes Licht für die Nutzung des zentralen Areals gegeben. Daraus schliesst das Tüfeli zweierlei: Erstens, für einmal gibt es Zirkus auf der Zentrumswiese und

Geflüster



nicht, wie es in Würenlos Tradition ist, Zirkus um die Zentrumswiese und zweitens, so schnell wird das Alterszentrum nicht gebaut. Die unendliche Geschichte dieses über 50 Jahre alten Würenloser Projektes wird damit um ein Kapitel reicher.

«**GEMEINDE NEUENHOF, SCHLÄPFER**», tönt es aus dem Telefonhörer. Wer daraus schliesst, in Neuenhof hätten schon wieder Gemeinderatswahlen stattgefunden, der irrt gewaltig. Die alt-/neue Frau Gemeindeamann hat sich nur noch nicht ganz an ihren alt-/neuen Namen Voser gewohnt. Das Tüfeli ist jedoch zuversichtlich, dass Susanne Voser dies bis zu den nächsten Wahlen, in vier Jahren, schaffen wird.

DAS TÜFELI BEZWEIFELT, dass es an der Autoausstellung im Trafo Baden ein Auto mit Navigationsgerät kaufen wird. Es hat die Karte im Ausstellungsprospekt gesehen und muss feststellen, dass die Strassenkenntnisse der Gestalter relativ beschränkt sind. Da wird aus der Hochbrücke ei-

ne Wettingerstrasse und aus der Bäderstrasse eine Badenerstrasse. Für das Tüfeli scheint die geografische Verirrungsgefahr sehr gross und verbreitet zu sein – es möchte nicht irgendwo in einer Sackgasse stecken. Deshalb verzichtet es.

DIE WETTINGERINNEN UND WETTINGER

müssen noch eine Gemeinderätin oder einen Gemeinderat wählen. Die intensive Spardebatte im Einwohnerrat hat das Tüfeli auf eine weitere Sparidee gebracht: Für die kommende Legislaturperiode wird die Zahl der Gemeinderatsmitglieder von sieben auf sechs reduziert. So kann sich Wettingen den anstehenden Wahlgang und während der nächsten vier Jahre Sitzungsgeld und Behördenwesen sparen. (DM)

INSERAT

weibelmöbel braucht Platz! Deshalb wird der MARKEN-MÖBEL-OUTLET liquidiert

ALLLLES MUSS RAUS!

BIS ZU 80% REDUZIERT



MÖBEL-OUTLET

MÖBEL-OUTLET
Winkelstrasse 2,
5304 Endingen
Mo bis Fr: 9-12/
13.15-18.30 Uhr,
Sa: 9-17 Uhr